

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

können, bitte aber um Unterstützung. Nach Lage der Dinge war jetzt jede unmittelbare Hilfeleistung für die 2. Armee durch Teile der 3. ausgeschlossen.

Der 30. August, ein glühend heißer Tag, brachte für den linken Flügel und die Mitte der 3. Armee ernste Kämpfe. Das Vormarschgelände bis zur Aisne trug, abgesehen von zahlreichen eingestreuten größeren oder kleineren Waldstücken, den Charakter riesenhafter Obstbaumanlagen, wodurch Übersicht und Artillerieverwendung außerordentlich erschwert wurden. 30. August.

Auf dem äußersten linken Flügel traf die über Bouvellemont vormarschierende 24. Infanterie-Division des XIX. Armeekorps in der Gegend von La Sabotterie auf hartnäckige Gegenwehr. Sie wurde kurz nach Mittag gebrochen. Während der linke Flügel der Division nachmittags den Vormarsch über Lamez nach Süden fortsetzte, forderten mehrere Befehle des Kommandierenden Generals, Generals der Kavallerie v. Laffert, beschleunigtes Eingreifen von Teilen der Division in der Richtung über Courteron in den Kampf, der sich inzwischen bei der rechten Nachbardivision, der 40., entsponnen hatte. Diese war bereits um 3^o nachts von Montigny in der Richtung auf Attigny angetreten. Starker Widerstand, dem sie in der Gegend südlich St. Loup Terrier begegnete, zwang nach und nach zum Einsatz aller Kräfte. Der Feind verband seine Verteidigung mit heftigen Gegenstößen, besonders gegen den rechten Flügel der Division. In planmäßig durchgeführtem Angriff gelang es jedoch der tapferen sächsischen Infanterie, mit kräftiger Unterstützung ihrer Artillerie bis zum späteren Nachmittag über Guincourt und Courteron bis auf die südlich vorliegenden Höhen vorzudringen, noch bevor das Eingreifen von Teilen der 24. Infanterie-Division sich nachhaltig fühlbar gemacht hatte. Der Gegner zog sich daraufhin auf Attigny zurück. Beide Divisionen des XIX. Armeekorps nützigten auf dem Gefechtsfelde. Radfahrerkompagnien der 24. Infanterie-Division legten noch Hand auf die Aisne-Brücke bei Semuy. Mit dem bis in die Gegend von La Sabotterie gelangten rechten Flügel der 4. Armee — der 15. Infanterie-Division des VIII. Armeekorps — war Fühlung hergestellt worden. Sowohl die 24. Infanterie-Division wie später auch das Generalkommando des XIX. Armeekorps hatten das Vorgehen der 15. Infanterie-Division in der Richtung auf Semuy erbeten, das jedoch unterblieb¹⁾.

¹⁾ Die Gründe hierfür sind nicht geklärt. Noch um 5²⁰ nachmittags meldete das Generalkommando XIX an das Armeekorps-Oberkommando 3: „Die bei Chagny eingetroffene 15. Infanterie-Division ist aufgefordert worden, südlich der 24. in Richtung